

Capatect Kreativtechnik Travertin (Naturstein-Optik)



Natursteinoberflächen liegen im Trend und immer mehr Kunden möchten nachträglich solche Wände in ihren Lebens- oder Arbeitsbereich integrieren. Diese Technik gibt Ihnen die Möglichkeit diese Wünsche zu erfüllen. Die damit geschaffene Oberfläche kommt einer Travertin-Steinwand sehr nahe und besticht durch ihre Natürlichkeit bei gleichzeitiger Belastbarkeit. Sie können sich im Grunde auch jede weitere Steinstruktur, -größe wie auch -farbe zurechtlegen und nach eigenen Vorstellungen nachstellen. Je mehr Sie sich damit beschäftigen, umso mehr werden Sie feststellen, dass die Gestaltungsmöglichkeiten nahezu unbegrenzt sind.

Untergrund: Als Untergrund dienen die mineralischen Capatect Fassadensysteme (ein mineralisches Wärmedämmverbundsystem oder Putzsysteme für monolithische Bauweisen). Der Aufbau des Capatect Fassadensystems ist immer in Abhängigkeit des Hellbezugs- und TSR-Wertes zu treffen.

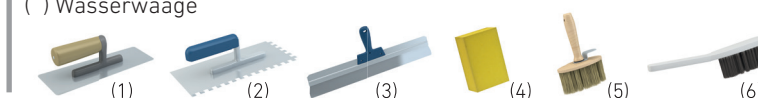
Material und Verbrauch:

- Capatect ArmaReno 700 ca. 3,0 – 5,0 kg/m²/Arbeitsgang
- Histolith AntikLasur ca. 100–150 ml/m²/Arbeitsgang
Beispielfarbtöne: Cap3D-Ceramic 10/Cap3D-Siena 85
- Histolith Silikat Fixativ je nach Bedarf
- Histolith Volltonfarbe SI je nach Bedarf

Exakten Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.

Werkzeuge:

(1) Venezianerkelle	(WD-Art. 4086-008321)
(2) Zahnkelle 10 mm	(WD-Art. 4086-000127)
(3) Fassadenspachtel (Schmetterling)	(WD-Art. 4086-004724)
(4) Press- oder Autoschwamm	(WD-Art. 4086-001772)
(5) Lasurbürste	(WD-Art. 4001-000086)
(6) Strukturbürste (Handbesen mit Kunststoffborsten)	
() Antragschlinge oder Stukkateureisen (ggf. auch Spachtel oder Cuttermesser)	
() Wasserwaage	



Capatect Kreativtechnik

Travertin (Naturstein-Optik)

1. Arbeitsgang

Die mit ggf. PutzGrund 610 grundierete Armierungsfläche wird mit Capatect ArmaReno 700 überzogen und mit der Zahnkelle durchgekämmt. Danach wird die Fläche mit dem Fassadenspachtel geglättet. Nach leichtem Anziehen wird mit der Strukturbürste die Oberfläche wieder etwas aufgerissen und direkt mit der Glättkelle „Flexibel“ nachgeglättet, um den Charakter eines Natursteins nachzustellen. Hierbei sollten die Strukturierungen nicht zugezogen werden. Löcher bzw. Krater in der Oberfläche sind erwünscht und ergeben ein rustikales Bild.

2. Arbeitsgang

Ist die Spachtelmasse etwas angezogen, wird die Fläche mit der Wasserwaage in ein beliebiges Steinformat eingeteilt und mit dem Stukkateureisen oder der Antragssschlinge ein Fugenbild eingezogen. Dabei ist darauf zu achten, dass man keine Abdrücke der Wasserwaage in der Fläche hinterlässt.

3. Arbeitsgang

Wenn gewünscht, kann die Fläche nach Trocknung mit Histolith AntikLasur in einem natursteinähnlichen Farbton überarbeitet werden. Durch die Risse und Fugen in der Oberfläche entsteht hier zusätzlich noch ein intensiveres Erscheinungsbild.

Zur Gestaltung der Steine mit Lasur empfehlen wir folgenden Lasuransatz:

1 Teil Histolith AntikLasur + 1 Teil Rohlasur (aus 2 Teilen Histolith Silikat Fixativ und 1 Teil Wasser)

Farbtöne Handausmischung mit Histolith Volltonfarben:

Variante 1 für einzelne Steine im Untergrund -> 0,75 % Oxidbraun, 0,25 % Ocker

Variante 2 für die komplette Lasur -> 0,75 % Umbra, 0,25 % Ocker

Die Lasur wird mit der Ovalbürste auf die Fläche aufgetragen und anschließend mit einem Auto- oder Pressschwamm wieder verrieben. Dies lässt einen Hell-Dunkel-Kontrast zwischen Kratern, Fugen und der Gesamtfläche entstehen.

Hinweise und Tipps

Je nach Größe der zusammenhängenden Fläche sollte die Fläche in entsprechende Teilabschnitte eingeteilt werden. Falls erforderlich, kann Capatect ArmaReno 700 vor dem Lasurauftrag mit einem Gemisch aus 1 Teil Histolith Silikat-Fixativ und 1 Teil Wasser grundiert werden. Hierdurch wird die Offenzeit verlängert.

Es ist darauf zu achten, dass das Gerüst vor Beginn der Kreativtechnik einen ausreichend großen Abstand zur Fassade hat, um ein freies Arbeiten und Hantieren mit dem Werkzeug zu ermöglichen. Dadurch vermindert sich die Gefahr sich abzeichnender Gerüstlagen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Wir empfehlen immer eine Mustererstellung zur gewünschten Kreativtechnik.

Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von kreativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht, vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie immer aktuell unter www.caparol.de.